

Sommersemester 2013
Seminar zur Vorlesung Rehabilitationspsychologie
Haschke, Kalweit, Schönberger, Vogel

Parallelveranstaltungen

A

Mittwoch 14-16 Uhr, SR A
Leitung: Dr. Michael Schönberger
Zimmer 2013, ☎ 0761/203-3101
michael.schoenberger@psychologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Donnerstag 14-15h

B

Mittwoch 14-16 Uhr, SR B
Leitung: Dipl.-Psych. Christine Kalweit
Zimmer 2024, ☎ 0761/203-9172
christine.kalweit@psychologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Dienstag 13-14h

C

Mittwoch 16-18 Uhr, SR B
Leitung: Dr. Anne Haschke
Zimmer 2014, ☎ 0761/203-3049
anne.haschke@psychologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Mittwoch, 13-14h

D

Mittwoch 16-18 Uhr, SR A
Leitung: Dr. Barbara Vogel
Zimmer: 2023, ☎ 0761/203-9440
vogel@psychologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Ankündigung

Das Seminar dient der vertieften Bearbeitung ausgewählter Themen der Vorlesung Rehabilitationspsychologie (Krankheitsbewältigung, Komorbidität, soziale Unterstützung, Stressbewältigung, körperliche Bewegung, etc.). Diese Themen werden mit vertiefender Literatur in Kleingruppen erarbeitet. Die Inhalte werden anschließend von den Kleingruppen in ein spezifisches Anwendungsfeld der Rehabilitationspsychologie (zur Auswahl stehen die Indikationsbereiche Chronischer Rückenschmerz, Schlaganfall, Brustkrebs) übertragen, für das jeweils krankheitsspezifische Patientenschulungsmodul entwickelt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Studierende im 4. Fachsemester des Studienganges BSc Psychologie (HF oder NF)
- Teilnahmebeschränkung: maximal 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit
- Prüfungsleistung: Teilmodulprüfung Modul A2, 3 ECTS. Als Prüfungsleistung wird ein von der Arbeitsgruppe in ein gemeinsames Rahmenkonzept gebrachter Abschlussbericht mit den Inhalten der Schulungsmodul erstellt.

Vorgehensweise

In der Übung findet der Transfer von in der Vorlesung vermittelten Inhalten in ein spezifisches Anwendungsfeld der Rehabilitationspsychologie (eine Patientenschulung) statt. Die Themen beinhalten Krankheitsbewältigung, somatopsychische Komorbidität, soziale Unterstützung sowie zentrale Themen der Gesundheitsförderung (Raucherentwöhnung, gesunde Ernährung, sportliche Aktivität, Stressbewältigung). Innerhalb von über das ganze Semester bestehenden Arbeitsgruppen sollen von den Studierenden diesbezüglich Module für eine Patientenschulung für einen spezifischen Indikationsbereich (Chronische Rückenschmerzen, Schlaganfall, Brustkrebs) erarbeitet werden. Der Schwerpunkt der Übungstermine liegt daher jeweils auf der Erarbeitung der Inhalte eines Moduls der Patientenschulung in Arbeitsgruppen bzw. der Simulation einzelner Module. Die Seminarleiterinnen begleiten bei der Gruppenarbeit. Vorbereitend für die einzelnen Sitzungen wird von den Studierenden jeweils die relevan-

te Literatur gelesen. Zudem besteht zu Beginn jeder Stunde Möglichkeit, bestehende Fragen zur Vorlesung zu klären. Weitere Inhalte werden von den Seminarleitern gestaltet.

Die Arbeitsgruppen bestehen je nach Seminargröße aus ca. 5 Studierenden. Jede Gruppe wählt einen Indikationsbereich aus und erarbeitet für ihn über das gesamte Semester hinweg ein Konzept für eine Patientenschulung. Hierbei ist die Arbeitsgruppe zuständig für die Erarbeitung indikationsspezifischer Module zu den einzelnen Themenbereichen und der Präsentation von Zwischenergebnissen in den einzelnen Seminarstunden (teilweise in Form von praktischen Übungen der Patientenschulungsinhalte). Darüber hinaus besteht für die Arbeitsgruppe die Aufgabe einer schriftlichen Ausarbeitung der Patientenschulung am Ende des Semesters.

Studienleistung

- regelmäßige **Seminarteilnahme**
- **Lesen der Literatur** zur Vorbereitung der einzelnen Seminartermine
- **aktive Teilnahme** an Arbeitsgruppen und Diskussionen
- **Leitung einer** im Seminar simulierten **Patientenschulungseinheit**

Termine und Themen

| | Termine | Themen |
|----|----------------|---|
| 1 | 17.04.2013 | Einführung; Information über das Seminar; Organisation: Bildung der Arbeitsgruppen; Wiederholung: ICF in der Reha; Einführung: Leben mit chronischem Rückenschmerz, Schlaganfall oder Brustkrebs |
| 2 | 24.04.2013 | Einführung: Konzeption der Hausarbeit (Prüfungsleistung) Einführung: DIPEX (Database of individual patients' experiences) Grundkonzepte von Patientenschulungen (Einführung durch Seminarleiter) und Diskussion in den Arbeitsgruppen mit Plenumspräsentation |
| 3 | 08.05.2013 | Gruppendiskussion: Subjektive Krankheitserfahrungen aus DIPEX Psychosoziale Grundlagen zu den Indikationsbereichen chronischer Rückenschmerz, Schlaganfall oder Brustkrebs Plenum: Diskussion bedeutsamer psychosozialer Aspekte der Erkrankungen |
| 4 | 15.05.2013 | Vorstellung der institutionellen Rahmenkonzepte für die jeweilige Patientenschulung Krankheitsbewältigung |
| 5 | 29.05.2013 | Praxisstunde I: Simulation eines Patientenschulungsmoduls (chronischer Rückenschmerz) |
| 6 | 05.06.2013 | Umgang mit medizinischer Information, Patientenautonomie und Patientenrolle |
| 7 | 12.06.2013 | Aufbau von Schutz- und Reduktion von Risikofaktoren am Beispiel sportliche Aktivität |
| 8 | 19.06.2013 | Praxisstunde II: Simulation eines Patientenschulungsmoduls (Schlaganfall) |
| 9 | 26.06.2013 | Stressbewältigung |
| 10 | 03.07.2013 | Praxisstunde III: Simulation eines Patientenschulungsmoduls (Brustkrebs) |
| 11 | 10.07.2013 | Soziale Unterstützung |
| 12 | 17.07.2013 | Fragen zur Hausarbeit und Seminarabschluss |

Lesetexte auf der Homepage unter Skripte